

Hochsee-Regatta-Segeln wird von der ASK gefördert

Der Verein „Akademische Seglergruppe an der Universität Karlsruhe e.V.“ (ASK) vermittelt insbesondere Studierenden neben Segelgrundkenntnissen gezielt den Einstieg in den Regattasport. Der Verein unterstützt damit insbesondere seine studentischen Mitglieder in der Ausbildung. Trotz eines geringen Mitgliederbeitrages ermöglicht der ASK Regattasegeln für wenig Geld. Oberstes Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen für die Aus- und Weiterbildung sowie die Hochsee-Regattaförderung

Mittelmeer

In der Adria nahm eine ASK-Crew um Skipper Hans Kratz erstmals beim 14. Kornati Cup 2011 teil. Das Teilnehmerfeld ist auf 100 Yachten beschränkt und kam aus elf verschiedenen Ländern. Neben den überwiegend österreichischen, schweizerischen und deutschen Crews waren auch Crews aus Belgien, Dänemark, Italien, Kroatien, Niederlande, Polen, Slowakei und Tschechien dabei. Insbesondere in den Klassen mit Spinnaker herrscht ein durchaus hohes sportliches Niveau. Besonders attraktiv war die Möglichkeit, sich mit anderen baugleichen Yachten in einer Einheitsgruppe zu messen. Die Crew erlebte eine aufregende Woche bei unterschiedlichen Windverhältnissen. Mit Flaute bis Starkwind wurde unter allen Bedingungen gekämpft und bei 20 Knoten Wind klapperten die Spinnakermanöver noch hervorragend. Insgesamt kam die Crew in der Einheitsklasse der Salona 37, auf denen mit Spi gesegelt wurde, auf einen respektablen 6. Platz unter 10 Startern.

Die schon traditionelle Teilnahme an Einsteigerregatten für Regattaneulinge der ASK, führte in 2010 wieder viele ASK-Segler nach Kroatien. Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich so viele Mitglieder, dass die ASK gleich zwei Yachten zum „Boot-und-Fun-Cup“ registrieren konnte! Die Crews um Skipper Jürgen Lehnert und Felix Meermann starteten

in der Bavaria 46 Einheitsklasse. Wie bei Einsteigerregatten üblich, wurde ohne Spinnaker gesegelt. Erfreulicherweise bestand eine Crew sogar in der Hälfte aus Seglerinnen! Es wurde zwischen den Inseln Brac und Solta gesegelt. Der Süd-West Wind bis zu 35 Knoten und hohen Wellen, Hagel und Böen zollten ihren Tribut. 16 junge ASK-Segler tauchten in den Regattasport ein und kehrten um viele Erfahrungen reicher wieder nach Karlsruhe zurück!

Im westlichen Mittelmeer war der Verein erstmals beim internationalen „Giraglia Rolex Cup“ und insbesondere der Langstrecke um den Giragliafelsen vor Korsika dabei. Der Giraglia Rolex Cup zählt seit über 50 Jahren zu den Topregatten der französischen und italienischen Hochseeregattaszene. Die Veranstaltung erstreckt sich über eine volle Woche und startet mit Kurzwettfahrten an drei Tagen im Golf von Saint-Tropez. Am vierten Tag geht es hinaus aufs Meer zur Langstrecke, die das Feld von Saint-Tropez nach La Fourmigue, dann vorbei an dem Felsen nördlich von Korsika, der Insel La Giraglia und schließlich ins Ziel nach Genua in Italien führt. Die Distanz beträgt 245 Seemeilen. Um Skipper Olaf Kasprzyk fand sich in 2011 eine insgesamt 12-köpfige Crew. Das Team bestand aus einer Mischung erfahrener Regattasegler und jungen Studenten. Erstmals wurde eine First 45 gechartert. Die Crew

seiner Mitglieder einzusetzen. Dazu werden unterschiedliche Regattayachten für die jeweiligen Reviere und das jeweilige Regatta-Niveau gechartert. Der Verein ist inzwischen auf über 200 Mitglieder angewachsen, die in den vergangenen zwei Jahren an Regatten auf vielen Revieren teilgenommen haben. Die Berichterstattung darüber ist regelmäßig Teil der Verbandsseiten. Den ersten Teil finden Sie in der Segler-Zeitung 3 2012 auf Seite 62 und 63.



belegte unerwartet die Inshore-Rennen auf den Plätzen 71 und 72 von 77 IRC-Starten, obwohl die Manöver meistens perfekt funktionierten und die Starts gut durchgeführt wurden. Bei solchen Regatten, die bei Windgeschwindigkeiten zwischen 6 bis maximal 12 Knoten gesegelt wurden, zeigten sich die Grenzen einer geliehenen Segelgarderobe. Die Platzierungen entsprachen leider nicht den Erwartungen und Ansprüchen der ASK-Crew. Im Verlauf der Langstreckenregatta konnte man vorwiegend unter Spinnaker oder Gennaker segeln. Der erfolgreiche Zieldurchlauf vor Genua ließ den Frust der ersten beiden Rennen in den Hintergrund rücken. Die Crew belegte mit dem 45. Platz von 87 Startern in der Klasse IRCA, sowie in der international hochwertig besetzten IRC-Klasse den 81. Platz von 154 Startern.

Vor Mallorca segelte nach einer zweijährigen Pause eine Crew vergangenes Jahr wieder bei der „Balearn Sailing Week“ mit. Die ASK konnte mit den Teilnahmen in 2007 und 2008 (jeweils erster Platz!) bereits auf zwei erfolgreiche Teilnahmen zurückblicken. Als Einsteigerregatta bietet diese Veranstaltung insbesondere weniger erfahrenen Seglern die Möglichkeit, in den Regattasport einzutauchen. Diesmal waren gleich zwei ASK-Teams um Skipper Felix Meermann und Rüdiger Bender dabei. Die Route führte über La Rapita, Cala d’Or, weiter entlang der Ostküste Mallorcas und danach mit Südkurs zur Inselgruppe Cabrera, wo die längste Wettfahrt bis nach Andraitx stattfand. Das Training sportlicher Manöver sowie natürlich der Segelspaß stehen bei solchen Veranstaltungen im Vordergrund!

Karibik

Die „Antigua Sailing Week“ zählt zu den größten Segelregatten der Welt und wird seit 1967 alljährlich Ende April/Anfang Mai auf der Karibikinsel Antigua ausgetragen. Für die ASK war die ASW 2010 die erste Regattateilnahme außerhalb europäischer Gewässer. Zunächst legte der isländische Vulkan Eyjafjallajökull mit seiner Aschewolke in der Woche vor dem Abflugtermin im Mai 2010 sämtliche europäische Flughäfen lahm. Das Projekt drohte kurz vor dem Abflug beinahe zu scheitern. Nur durch perfekte Organisation und gemeinsame Entscheidungen aller Teilnehmer trafen beide ASK-Crews letztendlich vollständig und beinahe pünktlich auf der Insel Guadeloupe ein. 14 Segler um die Skipper Dominic Buchholz und Birger Becker starteten kurz nach Ankunft auf einer Dufour 40 sowie einer Dufour 455 zur Überfahrt nach Antigua. Zur ersten ASW-Teilnahme meldeten die beiden ASK-Crews unter den Namen „ASK-Pille“ bzw. „ASK-Palle“, mussten allerdings schnell feststellen, dass das Niveau der Wettfahrten alles andere als „Pillepalle“ war und der Großteil der Crews selbst in den Bareboat-Klassen über jahrzehntelange

Segelerfahrung und hervorragende Revierkenntnisse verfügte. Die Crew um Dominic Buchholz erreichte dennoch einen beachtlichen 3. Platz und qualifizierte sich damit sogar für das Gold-Race der Bareboat-Gruppe. In diesem erreichte die ASK schließlich den 6. Platz von 9 gestarteten Booten und im Silver-Race den 6. Platz von 13 Startern!



Copyright Tim Wright / www.photoaction.com

Um einige Erfahrungen reicher startete in 2011 erneut eine achtköpfige Crew um Skipper Birger Becker in das fantastische Segelrevier der kleinen Antillen, um die Herausforderungen der Antigua Sailing Week 2011 erneut anzunehmen. Bei der Überführung von der Insel Martinique nach Antigua sowie auch während des Trainings zeigte sich der

Passatwind überraschend zurückhaltend, so dass das Potenzial der Dufour

44 „ASK Schniewindt“ mit ihrer 133% Genua voll ausgeschöpft werden konnte. Zu den Wettfahrten der ASW frischte der Wind allerdings auf. Nach wenigen Tagen stand eine kräftige Welle vom freien Atlantik an der Südküste vor Antigua. Das erhöhte zwar den Se-

gelspaß während der großartig organisierten Veranstaltung, erschwerte der ASK-Crew jedoch die Konkurrenzfähigkeit zu den Dufour 455 und ließ den vermeintlichen Vorteil der großen Genua bei moderaten Windverhältnissen nicht zur Geltung kommen. Insgesamt belegte die Crew den 9. Platz von 21 Startern in der Wertung „Bareboat-Overall“.

Fazit

Um an internationalen Regatten erfolgreich teilnehmen zu können, führt der Verein ASK seit fast 20 Jahren segelbegeisterte Studentinnen und Studenten über Skippertrainingstörns und Einsteigerregatten kontinuierlich an den Hochseeregattasport heran. Denn die Grundlagen des Segelns, wie Aero- oder Hydrodynamik, Navigation bzw. Gesetzes- oder Wetterkunde, erfordern ein hohes Maß an interdisziplinärer Auffassungsgabe, die in der praktischen Ausübung an Bord bei sich fortwährend ändernden Randbedingungen (Wetter, Crew und Yacht) zur sportlichen, sozialen und psychologischen Herausforderung für die Studierenden werden. Inzwischen schaut der Verein auf eine lange Reihe von Erfolgen zurück. Über 90 Hochseeregattateilnahmen im In- und Ausland liegen „achteraus“. Durch erfolgreiche Teilnahmen an vielen nationalen und internationalen Regatten konnte die ASK in den zurückliegenden Jahren beweisen, dass der Hochseeregattasport auch in Baden-Württemberg nachhaltig und erfolgreich durchführbar ist. Die Vorbereitungen für die Regattasaison 2012 und auch 2013 sind bereits gestartet. (Infos unter www.ask-ev.de). (Olaf Kasprzyk)



FACHMARKT / SEGELSCHULE / YACHTCHARTER / YACHTWERFT / MOTORENSERVICE / TANKSTELLE / HOTEL / RESTAURANT / BAR

ULTRAMARIN DIE MEICHLÉ + MOHR MARINA. WASSERSPORT IM GROSSFORMAT

Der Stützpunkt für JBOATS am Bodensee.

Vom pfeilschnellen Daycruiser unter 7 Metern bis zum regattaorientierten Fahrtensegler über 13 Metern bietet J Boats eine breite Palette an sportlichen Segelbooten für Leute, die es lieben zu segeln.